

# Manchmal heißt's: Schnell umziehen

**Herz fürs Brauchtum** Axel Böschl, Bass in der Jodlergruppe und im „Trachtegsang“, pflegt die Volksmusik aus Oberstdorf auf vielfältige Weise. Als Soldat war er auch in Afghanistan

VON SABINE METZGER

**Oberstdorf** Ihren nächsten, großen Auftritt haben die Jodler aus Oberstdorf im September in Otto-beuren. Dann werden sie bei der 1250-Jahr-Feier in der Benediktinerabtei eine Jodlermesse aufführen. Mit dabei: Axel Böschl, 47 Jahre alt und zweiter Bass im Ensemble. Böschl fühlt sich der Volksmusik und der Triomusik aus Oberstdorf besonders verbunden.

Als die Musikschule Oberstdorf im Jahr 1975 eröffnet wurde, war Axel Böschl einer der ersten Schüler. Zitherunterricht hat er damals genommen. Später hat er lange Jahre zusammen mit Christian Braxmaier im Duo Zither gespielt.

Im Trachtenverein ist Axel Böschl erst seit etwa zehn Jahren.

Allerdings macht er seit vielen Jahren Musik im „Oberstdorfer Trachtegsang“, einer Gruppe, die zum Trachtenverein gehört, die bereits mit dem Kulturpreis der

Hanns-Seidel-Stiftung ausgezeichnet wurde und die sich ganz der heimischen, bodenständigen Volksmusik verschrieben hat. Mit dabei: Christl Geier und Regine Schleich, Sabine Jäger und Sabine Schmid (alle Sopran), sowie Franz Schleich als erster und Axel



Böschl als zweiter Bass. Begleitet wird die Gruppe von Herbert Hiemer, der auch Bass singt, auf der Harmonie.

Gitarre spielt Böschl bei der Oberstdorfer Jodlermusik mit Michl Hiesinger und Adalbert Schall (beide Akkordeon) sowie Franz Schleich (Kontrabass). Wenn bei Volksmusikabenden die Jodlergruppe und der Trachtengesang auftreten, muss sich Axel Böschl zwischendurch schnell umziehen – denn die Jodler tragen grüne und die Männer aus dem Trachtengesang rote Hosenträger.

Brauchtum zu pflegen und Traditionen zu wahren, ist Axel Böschl sehr wichtig. „Die Tracht gehört dazu“, sagt er. Genauso wie die Kir-

chenfeste, die er ganz bewusst mit seiner Familie feiert. Zu Maria Himmelfahrt wird es bei Familie Böschl wieder geweihte Kräuterbroschen geben.

Durch seinen Beruf ist Axel Böschl manchmal weit weg von Tracht und Heimat. Böschl ist Soldat und hat bereits drei große Auslandseinsätze hinter sich. Zweimal war er mit seiner Bundeswehrinheit im Kosovo. Bei seinem bisher letzten Auslandseinsatz war er fünf Monate lang in Afghanistan. Stationiert in Feyzabad, der Hauptstadt der Provinz Badakhshan, war Axel Böschl im Logistikbereich eingesetzt. Afghanistan sei ein schönes Land, sagt er. Aber mit manchmal 45 Grad sehr, sehr heiß.



**Trachtler, Musiker und Soldat: Axel Böschl aus Oberstdorf.** Foto: sme